

Turnfahrt 1986

Am 20. und 21. Sept. war es soweit... Aktive und Damen fuhren auf die Turnfahrt, auf den Chasseral. Um 10 Uhr 47 fuhr uns die SBB über Romanshorn, Zürich, Biel nach Ligerz. Von Ligerz ging es weiter mit der Schienenseilbahn nach Preles. Danach folgte ein ca. 1.5 stündiger Marsch hinauf nach Nods, der Talstation der Chasseralbahn. Etwa 6 Turner nahmen den beschwerlicheren Teil der weiterreise unter die Füsse. Sämi führte sie sicher zum Chasseral hinauf. Die restlichen, "etwas weniger Sportlichen", zogen die weiterreise mit der Sesselbahn vor. Oben angelangt, ging es zur Einquartierung im Hotel. Dort stellten wir fest, dass wir nicht die einzigen waren. Der TV Thayngen und der TV Sirnach hatten sich schon vor uns eingenistet. Während sich die einen frisch machten, löschten die anderen den langsam steigenden Durst. Etwa um 19:30 Uhr hiess es Nachtessen. Das Menue bestand aus: Suppe, Salat, Geschneitzeltem mit Beilagen. Die ersten hatten die Suppe bereits gegessen als die letzten, Sämi und Fredie, auch noch hunger bekamen. Anschliessend gingen wir zum gemütlichen Teil über. Einer der Thaynger holte sein Musikinstrument, ein "CORNET" hervor. Wir versuchten so gut es ging mitzusingen. Dazwischen führte der Musikant eine Bolognese an. Pius fand einen Kleiderbügel den er dem Vordermann unters Hemd steckte. Er zog es jedoch vor, diesen Bügel wieder an sich zu nehmen und stecke ihn unters eigene Hemd. So tanzte er, am Ende der Bolognese, mit Susanne einen Rock'n Roll. Etwas später wurde zur zweiten Bolognese geblasen. Plötzlich wurde es Dunkel. Ein "verrückter" begann die Glühbirnen herauszuschrauben. Der schuldige war natürlich Pius!! Inzwischen kam der Musiker auf die Idee die "Guggenmusik Chasseral" zu gründen. Danach versuchte Erich mit einer Serviertochter einen "HO-HOPP" zu starten. Das Resultat war deutlich zu sehen und zu hören. Etwas später versuchte Kurt das gleiche. Das Ergebniss war wiederum Überzeugend. Auch Ruedi hatte eine halbe Stunde später den gleichen misserfolg. Als die Serviertochter mit der kräftigen Linken nochmals vorbei kam, flüchteten die einen hinter Tische und Stühle. Langsam ging der Abend zu ende, und wir legten uns schlafen. Sonntagmorgen 7 Uhr war Tagwache. Vom Hotel aus mussten wir etwa 50m marschieren und wir hatten eine Super Aussicht. Es war eine herrliche Aussicht auf das Nebelmeer. Während dem Essen musste jeder 1Fr. bezahlen, denn der Wirt verlangte von jedem Verein 30. FR. für zerbrochene Gläser, Aschenbecher u.s.w. Um 8:30 Uhr nahmen wir die ca. 6 Stündige Wanderung in Angriff. Der Weg führte uns den Jura Höhenweg entlang, über Le Pres d'Orvin nach Magglingen. In Magglingen hatten wir eine Stunde aufenthalt. Leider war die Sportschule geschlossen, sodass wir nur die Sportanlage und die Turnhallen sehen konnten. Nach der Stärkung im Restaurant "End der Welt", lieferten sich die einen noch einen hartumkämpften Fussballmatch, wobei Sämi die Torchancen voll ausnützte. Danach ging es runter zur Magglinger Bahnstation. Um 16 Uhr fuhr die Schienenseilbahn nach Biel ab. In Biel kamen wir beinahe zu spät auf den Zug. Unser Wagen stand am äussersten Ende des Perons. Im Zug wurde vorerst nur genascht und gejasst, dazwischen stimmte Pius ein Lied an. Die einen versuchten es mit einem kurzem Nickerchen. In Zürich hatten wir nochmals Aufenthalt. Wir konnten uns noch stärken, für den Rest der Reise. In Romanshorn konnten wir nochmals den Durst löschen, Bruno zahlte seine Geburtstagsrunde "DANKE". Ca. um 19 Uhr ging es entgültig Richtung Heimat. Unserem Präsidenten und Reiseleiter Sämi gilt ein Dankeschön für die schöne, gut Organisierte Turnfahrt.